

[Startseite](#) › [Sport](#) › [Regionalsport](#) › [Sport Hersfeld-Rotenburg](#)

Rallye Hessisches Bergland: Fahrer stehen in den Startlöchern

15.11.2023, 14:32 Uhr

Von: [Alicia Kreth](#)



Kommen als erstes in den Kreis Hersfeld-Rotenburg: Die Teilnehmer der Retro-Rallye fahren auf vorgegebene Zeiten. Unser © Rallye-Team Hessisches Bergland/nh

Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder – Die Vorfreude beim Rallye Team Hessisches Bergland (rthb) ist groß. Denn in einer Woche kommen Motorsport-Freunde voll auf ihre Kosten: Am Samstag, 18. November, findet die Rallye Hessisches Bergland statt, die durch den Schwalm-Eder-Kreis und auch wieder durch Hersfeld-Rotenburg führt.

„Die Vorfreude ist immer groß, das ist unsere Veranstaltung“, sagt rthb-Pressesprecher Manfred Eifert. „Es ist es immer auch ein schönes Wiedersehen mit Freunden und Bekannten anderer Vereine“, ergänzt der

Heinebacher. Allein bei der Rallye Hessisches Bergland sind etwa 350 Helfer aus ganz Deutschland im Einsatz. „So eine Veranstaltung ist ohne die Hilfe anderer Vereine nicht zu stemmen, da muss sich gegenseitig unterstützt werden“, sagt auch Thomas Mühlhausen, der für die Sicherheit bei der bevorstehenden Rallye mitverantwortlich ist.

Fünf verschieden Wertungsprüfungen, die mehrmals durchfahren werden, absolvieren die mehr als 100 Rennfahrer am nächsten Samstag in den beiden Kreisen. In Hersfeld-Rotenburg werden zwei Strecken zu bewältigen sein, die etwa zwischen 11.30 Uhr und 20 Uhr gesperrt sind – für alles, was nicht Rallyefahrzeug ist.

Die Prüfung „Schwarzer Stock“ führt die Fahrerteams auf 4,6 Kilometern von Erkshausen bis nahe Rittershain und endet damit wegen der Bauarbeiten bei Rockensüß etwas früher als bei der Rallye im Jahr 2021. Daneben wird auch auf der ehemaligen Bergrennstrecke „Stock“, die insgesamt 5,5 Kilometer lang ist, zwischen Ludwigsau-Niederthalhausen und Wüstefeld bei Atzelrode gefahren.

Der erste Start am Stock ist gegen 12.38 Uhr geplant. Dann gehen die historischen Fahrzeuge der Retro-Rallye an den Start, die die Strecke nicht mit maximaler Geschwindigkeit, sondern möglichst nah an einer vorgegebenen Zeit absolvieren. Die Rallye 70, bei der auf einer Gesamtlänge von 69,7 Kilometern nach Bestzeiten gejagt wird, startet gegenläufig zunächst in Melsungen und wird dann gegen 15.40 Uhr am Stock erwartet.

Parallel zu diesen beiden Veranstaltungen trägt das rtbh in Melsungen noch eine Elektro-Effizienz-Challenge aus, bei der E-Autos möglichst schnell, aber stromsparend das Ziel erreichen sollen.

Programmhefte sind im Vorverkauf an der Total-Tankstelle in Lisenhausen erhältlich.

Interview mit Thomas Mühlhausen

Thomas Mühlhausen ist bei der Veranstaltung des Rallye Teams Hessisches

Bergland (rthb) für die Sicherheit aller Beteiligten mitverantwortlich. Ende Oktober war der 63-jährige Lispenhäuser zudem bei der Rallye-WM im Einsatz, dem sogenannten „Lauf Central Europa Rallye 2023“ im Dreiländereck mit Österreich und Tschechien, der in Passau endete.

Im Interview spricht Mühlhausen über seine Erfahrungen bei diesem WM-Lauf, besondere Sicherheitsvorkehrung im Rallyesport und die reizvollen Strecken der Rallye Hessisches Bergland.

Welche Erfahrungen haben Sie bei dem WM-Lauf gemacht?

Wir hatten seit Jahren mal wieder einen WM-Lauf in Deutschland – mit den weltbesten Fahrern und 125 000 Zuschauern. Das Interesse und die Erwartungen sind bei so einer Veranstaltung enorm hoch. Doch es ist egal, ob es ein WM-Lauf oder eine Rallye 35 ist – die Aufgaben sind aus sportlicher Sicht und in puncto Sicherheit, worum ich mich kümmere, die Gleichen.

Sicherheitsaspekte spielen im Rallyesport eine große Rolle. Warum ist das so?

Unfälle kann man nie ausschließen, aber man kann die Auswirkungen minimieren. Deshalb haben wir auch immer Rettungswagen, Notärzte und Feuerwehren an jeder Sonderprüfung, die im Vorfeld auch gezielt auf solche Veranstaltungen hintrainieren. Für Zuschauer werden separate Zonen eingerichtet, in denen sie sicher sind. Viele, die seit Jahren zu Sportveranstaltungen fahren, haben einen Blick dafür. Aber diejenigen, die zum ersten Mal dabei sind, stehen oft direkt an der Straße und das ist zu gefährlich.

Was waren Ihre Aufgaben bei dem Rallye-WM-Lauf?

Ich bin im Sicherheitsfahrzeug mitgefahren. Wir sind 65 Minuten vor dem ersten Teilnehmer die Strecke abgefahren und haben geschaut, ob die Strecke

freigegeben werden kann und standen im direkten Austausch mit den Streckenposten beziehungsweise Sportwarten der Streckensicherung. Wir mussten wenig beanstanden. Die eingerichteten Zuschauerzonen wurden sehr gut angenommen. Wir hatten allerdings auch einmal die Polizei mit dabei, die eine Drohne sicherstellen musste.

Welches war Ihr persönliches Highlight?

Bei der zweiten Prüfung in Tschechien wurde ein Rundkurs durchfahren. An einer Spitzkehre waren Zuschauertribünen für etwa 6000 Leute aufgestellt. Wir sind mit einem tschechischen Kollegen auf die VIP-Tribüne gekommen und hatten einen tollen Blick auf das Geschehen. Sonst hat man wenig Chancen, selbst etwas von der Rallye zu sehen, da wir immer vorneweg gefahren sind.

Am nächsten Wochenende steht der Landkreis Hersfeld-Rotenburg im Blickpunkt des Rallyesports. Wie würden Sie die Rallye Hessisches Bergland einordnen?

Es ist wie das Endspiel der 2. Bundesliga, da kommen die Besten der Besten. Der DMSB-Rallye-Cup ist in zwei Gruppen – Nord und Süd – aufgeteilt. Die besten Fahrer beider Gruppen, die in Vorläufen ermittelt wurden, bestreiten bei der rthb Rallye Hessisches Bergland ihren Endlauf. Es wird der Cup-Sieger der Saison 2023 ermittelt.

Die Rennboliden fahren hier im Kreis zwei Wertungsprüfungen – Stock und Schwarzer Stock. Was ist das Besondere an diesen beiden Strecken?

Es sind Traditionsstrecken, die schon bei der Olympia-Rallye 1972 durchfahren wurden. Der Stock ist auch als Bergrennstrecke bekannt, die von der Kurvenfolge sehr schön ist. Es ist ein schöner Reiz, da hochzufahren, ohne dass einem jemand entgegenkommt. Beides sind Start-Ziel-Prüfungen, bei denen es darum geht, die Strecke am schnellsten zu durchfahren.

Ihre Funktionsbezeichnung lautet „Info Fahrzeug“. Was sind Ihre Aufgaben bei der Rallye?

Ich fahre 45 bis 50 Minuten vor dem ersten Teilnehmer los und fungiere – ähnlich wie beim WM-Lauf – als Bindeglied zu den Zuschauern. Ich lenke sie in die ausgewiesenen Zonen und bin aber oft auch Mädchen für alles. Bei einer Rallye habe ich auch schon Pizzen transportiert für Sportwarte der Streckensicherung – diejenigen, die schon stundenlang vor Ort im Einsatz waren. Hauptaufgabe ist und bleibt es aber zur Sicherheit aller Beteiligten durch Information und ein aufmerksames Auge beizutragen.

(Alicia Kreth)

Kommentare